

Art.-Nr. 04240 • 04241 • 04242 • 04243 • 04244 • 04245 • 01720 • 01721 • 01751 • 01752



Abbildung zeigt 04240




© TILLIG

DAS VORBILD

Die Baureihe T 3 sollte als eine universell einsetzbare, laufachslose und dreifach gekuppelte Nassdampflok in größeren Stückzahlen beschafft werden. Am Bau der Loks waren diverse Hersteller (Henschel, Jung etc.) beteiligt. Die ersten Maschinen konnten bereits 1882 von der Firma Henschel ausgeliefert werden. Innerhalb der weiteren Beschaffung folgten ihr weit über 1.300 Exemplare. Wenn man bedenkt, dass die preußische T 3 als Sinnbild der „guten alten Eisenbahn“ gilt, dann ist es bei dem Alter der Fahrzeuge schon eine hervorragende Leistung der deutschen Ingenieurkunst. Und schließlich sind noch heute im 21. Jahrhundert betriebsfähige Loks im Einsatz.

Im Laufe der Bauserien gab es einige markante Änderungen an den Fahrzeugen. So besaßen die zuerst gelieferten Lokomotiven noch keinen Dampfdom. Dieser kam erst ab etwa 1887 zum Einsatz, so dass sich die Optik der Loks am Kessel deutlich veränderte. Insbesondere der Sandkasten, die Lage der Einströmrohre und die nun „gerade“ statt im unteren Bereich abgeschrägte Führerhausrückwand sind hier zu erwähnen. Verbunden mit der Änderung war auch eine Erhöhung der Betriebsstoff-Reserven. Die Länge der Lok veränderte sich dadurch von 8,3 Metern um 60 cm auf rund 8,95 Meter, wodurch sich die Radsatzfahrmasse ebenfalls erhöhte. Da sich diese Dampflokomotiven überaus gut bewährten, wurden die ab 1903 gelieferten Exemplare noch einmal technisch angepasst. Der Wasservorrat erhöhte sich nunmehr auf 5 m³ und der Kohlevorrat auf 1,9 Tonnen. Da sich hierdurch während der gesamten Beschaffung die Maße und Gewichte geändert haben, soll hier nur auf die wichtigsten technischen Daten eingegangen werden:

Die beiden Nassdampf-Zylinder haben einen Durchmesser von 350 mm bei einem Kolbenhub von 550 mm. Die Rostfläche von 1,86 m² sowie die Verdampfungsheizfläche von 55,67 m² erzeugen eine Leistung von umgerechnet 213 kW. Von den drei Radsätzen mit 1.100 mm Durchmesser wird der mittlere zur Übertragung der Antriebskräfte genutzt. Die ersten T 3 besaßen eine Allan-Steuerung, während z.B. die später von der Firma Jung in Anlehnung an die T 3 gelieferten 89 7512 bis 89 7521 eine Heusinger-Steuerung erhielten.

	Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.	
	Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.	

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz

Tel.: +49 (0)35971 / 903-45 • Fax: +49 (0)35971 / 903-19

Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:
www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.